

Antworten Robert-Gerwig-Schule Singen:

1. Ist das schulische Computernetz technisch und organisatorisch so ausgebaut, dass in den Klassenzimmern, Lehrerunterrichtszimmern, Fachräumen, Schülerarbeitsräumen, Bibliotheken die Online-Medien für den Unterricht genutzt werden können?

>> Ja, Einschränkungen in den Klassenzimmer aufgrund der DSL-Geschwindigkeit von 16 Mbit/s, tatsächlich jedoch nur 10 Mbit/s. Zugang für Lehrer über WLAN in den Klassenzimmern eingeschränkt möglich.

2. Ist das digitale Lernangebot aus dem Internet für den Schüler bzw. die Schülerin individuell nutzbar?

>> Ja. In den DV-Räumen und dem Schülerinternetraum. Schüler haben keinen Zugriff aus Internet über die WLAN-Verbindung. Kapazität reicht nicht aus.

Gibt es Hindernisse durch das Missverhältnis von Upload –und Download- Möglichkeiten der schulischen Anbindung – so wenn die Schule sog. „Lernplattformen“ anbietet?

>> Ja, je nach Anwendung. Streaming nur begrenzt möglich. Uploadgeschwindigkeit für DATEV-Anwendungen reicht gerade noch aus – 10 Arbeitsplätze).

3. Kann die Schule den Internet-Zugriff sichern, wenn die Schüler und Lehrer ihre eigenen Tablets, Smartphones und Laptops in der Schule (im „ Gastnetz“) einsetzen wollen?

>> Kein Gastnetz. Kapazität (DSL) reicht nicht aus! Lehrernutzung übers WLAN begrenzt möglich.

4. Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg bietet den Schulen ein Servicekonzept an, das Betreuung, Fehlerdiagnosen und Fernwartung beinhaltet. Können die Schulen des Landkreises dieses Angebot nutzen bzw. ist der Ausbau des Glasfasernetzes in den Schulstandorten soweit erreicht, wie dies das Landesmedienzentrum als Standard fordert?

>> Wir erfüllen den Standard des LMZ: Strukturierter Netzaufbau, mindestens CAT5. Geplant ist ein Umstieg auf die pädagogische Musterlösung 3.0 nach Schulungsangeboten und erfolgreichem Testlauf.